

Mirjam Scheiffarth

Von: Glistau, Sven <Sven.Glistau@Stadt-Bornheim.de>
Gesendet: Montag, 22. April 2013 14:53
An: Fliesen Dederichs
Cc: Wahl, Ute
Betreff: AW: Probetrieb Königstraße/Servatiusweg

Sehr geehrter Herr Laufenberg,

Ihre Anregungen und Hinweise habe ich aufgenommen. Geschwindigkeitsmessungen wurden in Kürze auch im Servatiusweg durchgeführt. Mit den dann vorliegenden Messergebnissen kann dann zusammen mit der Verkehrsbehörde über ggf. nötige Maßnahmen entschieden werden. Durch den Probetrieb und die veränderte Verkehrsführung fahren seit Ende März mehr Autos durch den Servatiusweg. Fußgänger benötigen für das Queren der Fahrbahn nun etwas mehr Zeit, da sie eine Lücke zwischen den Autos abwarten müssen. Aber auch die Autofahrer benötigen zunächst eine gewisse Eingewöhnungszeit, um sich an die neue Situation zu gewöhnen, sie zu akzeptieren, Unsicherheiten abzulegen und mehr Rücksicht auf schwächere Verkehrsteilnehmer nehmen zu können. In der Königstraße und im Servatiusweg wurde probeweise ein "Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich" eingerichtet. Der lebt im Wesentlichen von gegenseitiger Rücksichtnahme und niedrigen Fahrgeschwindigkeiten. Der Fußgänger darf prinzipiell an jeder Stelle die Fahrbahn queren. Zebrastreifen sind innerhalb solcher Bereiche allerdings nicht zulässig.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
 Sven Glistau

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
 Geschäftsbereich 9.1 - Tiefbau
 Rathausstraße 2
 53332 Bornheim

Telefon: 0 22 22 / 945 - 263
 Fax: 0 22 22 / 945 - 126
 E-Mail: svn.glistau@stadt-bornheim.de
www.bornheim.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Fliesen Dederichs [<mailto:wlaufenberg@t-online.de>]
Gesendet: Dienstag, 9. April 2013 14:46
An: Glistau, Sven
Betreff: Probetrieb Königstraße/Servatiusweg

Sehr geehrter Herr Glistau,
 sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns, wie von Ihnen Herr Glistau vorgeschlagen, etwas geduldet.
 Eine Änderung oder Verbesserung der Verkehrssituation auf dem Servatiusweg hat sich nicht eingestellt.
 Eine Überquerung der Straße ist im Bereich der Häuser 1-9 nur mit äußerster Geschwindigkeit zu bewerkstelligen, hier sollte dringend eine Überquerung zumindest wie auf der Königstraße aufgezeichnet werden.

In Zeitungsartikeln und sonstigen Hinweisen zum Probetrieb sprechen Sie von Geschwindigkeitsüberwachungen.

Um Geld in die Kassen der Stadt Bornheim zu spülen sollten Sie diese Kontrolle in Höhe Haus Nr. 1 Servatiusweg

nach oben Richtung Bahn gesehen ausführen, es könnte durchaus sein dass eine Kamera hier überfordert würde.

Von vielen Fahrzeugen wird ab der letzten Bodenschwelle in Höhe Haus Nr. 5 kräftig in Richtung Königstraße beschleunigt, wenn nicht die Bodenschwelle mittig mit hoher Geschwindigkeit überfahren wird.

Die geforderte Geschwindigkeit von 20 Km wird hier bei weitem überschritten.

Mit freundlichen Grüßen

W. Laufenberg

Anfang der weitergeleiteten E-Mail:

Von: Heiner Schmitz <HUSch88@t-online.de>

Datum: 6. Mai 2013 14:56:31 MESZ

An: 'Henseler, Wolfgang (Bürgermeister)' <Wolfgang.Henseler@Stadt-Bornheim.de>

Betreff: Aufhebung Halte und Parkverbot Heinestraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Wolfgang,
bei der Einführung des Probetriebes Königstraße wurde auch ein mobiles Schild: „Halteverbot“ auf der bergseitigen Seite der Heinestraße aufgestellt. Ein Halten und Parken vor Haus-Nr. 2 und 2a ist nicht mehr möglich. Frau Emmerich bittet mich um Aufhebung des Verbotes, damit Sie mit ihrem Fahrzeug vor Haus-Nr. 2a Parken kann um ihren pflegebedürftigen Vater zu versorgen. Ein öffentlicher Stellplatz mit unbegrenzter Parkdauer ist in dieser Umgebung nur schwer zu finden. Nach meiner Inaugenscheinnahme hat sich der PKW-Verkehr auf der Heinestraße bisher nicht verändert, so dass das angeordnete Halteverbot aufgehoben werden kann. Ich bitte Dich die Aufhebung zu prüfen und zu veranlassen. Vielen Dank.
Mit freundlichen Grüßen

Heiner Schmitz
(Ortsvorsteher)

Mirjam Scheiffarth

Von: Henseler, Wolfgang (Bürgermeister) <Wolfgang.Henseler@Stadt-Bornheim.de>
Gesendet: Freitag, 29. März 2013 22:14
An: Glistau, Sven
Betreff: Probetrieb Königstraße

Sehr geehrter Herr Glistau,

ich habe mich heute mit etwas mehr Zeit in der Königstraße umgesehen. Mir sind dabei vor allem zwei Punkte aufgefallen: Wir haben - anders als von mir im Vorfeld angeregt - nicht vor der Eisdielen zusätzliche Möglichkeiten für die Außengastronomie geschaffen, sondern haben dort und vor der Volksbank-Bank Anlieferparkplätze ausgewiesen. Genau dort gibt es aber aus meiner Sicht den geringsten Anlieferverkehr und eher den Wunsch nach mehr Aufstellfläche für Außengastronomie. Vielleicht können Sie das noch einmal prüfen und in die Optimierungsüberlegungen einbeziehen.

Herzliche Grüße
Wolfgang Henseler
Bürgermeister der Stadt Bornheim

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Telefon: (0 22 22) 9 45 - 1 00
Fax: (0 22 22) 9 45 - 4 00
E-Mail: wolfgang.henseler@stadt-bornheim.de
Internet: www.bornheim.de

Bitte prüfen Sie, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

Mirjam Scheiffarth

Von: Seipel, Werner <Werner.Seipel@stadt-bornheim.de>
Gesendet: Mittwoch, 3. April 2013 16:40
An: Wolfgang Mesenholl
Cc: Glistau, Sven; Pieck, Johannes; Wahl, Ute; Sistig, Helmut; Schlösser, Christine
Betreff: Probetrieb Königstraße - Anregungen Überwachungskräfte Fachbereich 3

Guten Tag Herr Mesenholl,

heute wurde ich von den Überwachungskräften des Ordnungsamtes betr. Probetrieb angesprochen.

Hierbei wurde folgendes, resultierend aus den eigenen Feststellungen vor Ort und als Resonanz einiger Bürger/Verkehrsteilnehmer auf die Einrichtung des Probetriebes, vorgetragen

1. Die Ladezonenbeschilderung im Bereich Nr. 45 - 49 wurde von Unbekannten bereits mehrfach verdreht, sodass eine ordnungsgemäße Verwarnung nicht erteilt werden konnte. Die Beschilderung wurde vor Ort gerichtet. [Hierzu empfehle ich, die Beschilderung zu modifizieren, sodass ein leichtes Verdrehen unterbunden werden kann, z.B. stärkere Füße]

2. Die Ladezonen im Bereich Nr. 45 - 49 wurden als überdimensioniert erachtet. Eine Platzierung der Ladezone vor Nr. 45 auf die gegenüber liegende Seite Nr. 50 (Fa. Breuer) wäre dem Kunden- u. Ladeverkehr der Metzgerei Breuer dienlicher. Stellplätze der Eisdiele ebenfalls.

Die Ladezone vor Nr. 49 (VoBa) ggf. auf die gegenüberliegende Seite ersatzweise für Stellplätze 5-7. Das hieße Seitentausch Ladezone/Stellplätze.

Ich habe die Kollegen/Kolleginnen gebeten, Ihre "Fronterfahrungen" in der Überwachung ruhender Verkehr zu dokumentieren.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Werner Seipel

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
Fachbereich 9 - Tiefbau u. Straßenverkehr
- Fachbereichsleitung -

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Tel.: 02222 - 945 252
Fax: 02222 - 919 95 263
E-Mail: werner.seipel@stadt-bornheim.de
Internet: www.bornheim.de



Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Eiscafé Veronesi – Königstr. 45a – 53332 Bornheim

Der Bürgermeister der Stadt Bornheim
Herr Henseler, persönlich
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

den 16. April 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,

bezugnehmend auf unser Gespräch vom 25. März 2013 mit Herrn Glistau möchten wir Ihnen heute mitteilen, wie sich die Einrichtung der Ladezone vor unserem Geschäft (Eiscafé Veronesi, Königstr. 45a) unserer Beobachtung nach auswirkt.

Zunächst ist festzustellen, dass die Ladezone primär von Fahrern der bekannten Lieferdienste wie DSL, UPS, DPD zum Abstellen ihrer Fahrzeuge genutzt wird. Es handelt sich damit fast ausschließlich um Nutzer, die auch problemlos und ohne Nachteile auf einen normalen Parkplatz ausweichen könnten.

Untermuert wird diese Beobachtung durch die Gespräche mit allen den Nachbarn, mit denen wir gesprochen haben. Hieraus ergibt sich eindeutig, dass man die Ladezone im Bereich Königstr. 45/50 jedenfalls in dieser Funktion für nicht erforderlich und nicht benötigt erachtet. Nach Beobachtung Aller wird sie vielmehr gerne nach als Parkfläche genutzt.

Erlauben Sie uns bitte im Zusammenhang auch kurz auf unsere eigene (wirtschaftliche) Situation einzugehen, die vielleicht auch Berücksichtigung finden kann.

Wir haben leider einen Umsatzrückgang von ca. 25 Prozent zu verzeichnen und gehen auf Grundlage unserer eigenen Erfahrungen, aber auch der Unterstützung von Kollegen und unseres Branchenverbandes, die besondere Lage und baulichen Gegebenheiten unseres Geschäftslokals berücksichtigend, davon aus, dass diesem für uns mehr als markanten und mithin bedrohlichen Rückgang nach derzeitiger Erkenntnislage mit einer erweiterten Außengastronomie entgegengewirkt werden kann.

Möglich wäre dies, wenn die – wie sich ergeben hat – ohnehin nicht sinnvolle Ladezone entfernt würde und vielmehr als Gehweg genutzt würde und wir in der Folge den jetzigen Gehweg zur Außengastronomie umgestalten könnten. Im Ergebnis wäre diese Veränderung sicherlich auch für das Straßenbild von Gewinn.

Die in einer Gesamtschau vielleicht beste Alternative besteht indes darin, den ursprünglichen Zustand der Königstrasse wieder herzustellen.

Im Einvernehmen mit all unseren Nachbarn und Kollegen sind wir daher für eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Königstrasse.

Eine Einbahnstraßenregelung ist nicht sinnvoll und zu verneinen!

Die zweispurige Verkehrsführung ist sinnvoll und zu präferieren!

Eine Beruhigung des Fahrzeugverkehrs ist durch die Einrichtung einer „Tempo 30 Zone“ effektiver und nachhaltiger zu erreichen.

Mit dieser Veränderung ist sicherlich auch die bereits jetzt zu verzeichnende Situation zu beseitigen, dass die Bürger die Königstrasse meiden und die „Innenstadt“, wie wir aus vielen Äußerungen wissen, immer häufiger umfahren.

Bereits jetzt ist offenbar, dass sich die Zahl der für Bürger verfügbaren Parkplätze, und damit die Parkplatzsituation, verschlechtert hat und dennoch immer öfter Parkplätze frei sind.

Gerade für die auch auf den „Durchgangsverkehr“ angewiesenen Geschäftsleute ist diese Situation, die bereits sicher zu verzeichnende Veränderung der Einkaufsgewohnheit(en) verheerend.

Die Bürger suchen sich eine neue Einkaufsquelle, ändern ihre Gewohnheiten und kommen dann auch nicht mehr zurück.

Wie die Beispiele der Städte Brühl und Duisdorf zeigen, erschließen die Bürger durch eine nicht zu den örtlichen Gegebenheiten passende Einbahnstraßenregelung neue Einkaufsquellen und kehren nicht mehr zurück.

Auch in Bornheim wird das Zentrum, diesem „Weg“ folgend aussterben, indem entweder ein erheblicher Leerstand der Ladenlokale durch das Schließen eingessener Geschäfte zu verzeichnen sein wird, oder sich dann auch in Bornheim ein „Handyladen“ an den nächsten reiht.

Bereits jetzt ist im Gegensatz zu früheren Jahren, in denen immer Ladenlokale gesucht und begehrt waren, Leerstand auf der Königsstraße zu verzeichnen.

Aus diesen Gründen appellieren wir an die Stadt Bornheim:

Helfen Sie uns, die auch wir mit unseren Läden seit Jahren und Jahrzehnten unsere schöne Stadt positiv geprägt haben und überdenken Sie Ihre Pläne im Sinne aller Bürger.

LASSEN SIE DIE KÖNIGSSTRASSE ZWEISPURIG MIT GEGENVERKEHR!

Mirjam Scheiffarth

Von: Glistau, Sven <Sven.Glistau@Stadt-Bornheim.de>
Gesendet: Montag, 6. Mai 2013 14:39
An: veronesiroberto@yahoo.de
Cc: Henseler, Wolfgang (Bürgermeister); Schier, Manfred (1. Beigeordneter); Pieck, Johannes; Wahl, Ute
Betreff: AW: einbahnstraßenregelung Königstraße
Anlagen: KÖNIGSTRASSE_002.docx

Sehr geehrter Herr Veronesi,

mit der Antwort hat es leider viel zu lange gedauert. Das tut mir sehr Leid! In der Verwaltung gab es aber ein Missverständnis mit der Beantwortung und letztlich blieb sie liegen.

Für Ihr Interesse bedanke ich mich bei Ihnen. Zu Ihren konkreten Verbesserungsvorschlägen kann ich Ihnen mitteilen, dass die Lieferzone vor Ihrem Eiscafé entfernt und auf die gegenüber liegende Straßenseite verlagert wird. Direkt vor Haus Nr. 45 sollen auf dem Streifen zusätzliche 3 Motorrad-Stellplätze eingerichtet werden. Den restlichen Streifen könnten Sie für Ihre Außengastronomie nutzen. Für die Fußgänger müssten Sie nur eine ausreichend breite Gasse zwischen den Tischen (ca. 2m) frei lassen. Ich hoffe, Sie können die Fläche gut nutzen. Die Lieferzone vor der Volksbank wird durch Pkw-Stellplätze ersetzt, da sie für Lieferungen nicht benötigt wird. Im weiteren Straßenverlauf sollen Anpassungen an Beschilderung und Markierungen die Verkehrsführung verdeutlichen. Die einbahnige Verkehrsführung bleibt entsprechend Beschluss des Planungsausschusses zum Probetrieb allerdings unverändert bestehen.

Alle Ihre Anregungen und Hinweise habe ich aufgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Die sollen zusammen mit allen anderen Vorschlägen ausgewertet werden und im Ergebnis zu einer optimierten Straßenplanung führen.

Anbei noch der Lageplan, in dem sie alles nachschauen können. Spätestens morgen wird der Plan auch auf der Homepage der Stadt und im Schaukasten an der KSK veröffentlicht.

Ab morgen Vormittag wird die Fa. Berndt aus Köln die Anpassungen der Beschilderung und Markierung vor Ort durchführen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Sven Glistau

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
Geschäftsbereich 9.1 - Tiefbau
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Telefon: 0 22 22 / 945 - 263
Fax: 0 22 22 / 945 - 126
E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de
www.bornheim.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Robero veronesi [<mailto:veronesiroberto@yahoo.de>]

Gesendet: Dienstag, 16. April 2013 14:26

An: Glistau, Sven

Betreff: einbahnstraßenregelung Königstraße

Hallo Herr Glistau, wie vereinbart schicken wir Ihnen unsere Erfahrungen und Änderungsvorschläge mit der Einbahnstraßenregelung. Wir haben dieses Schreiben auch an Herrn Bürgermeister Henseler versandt.

Mit freundlichen Grüßen

Mirjam Scheiffarth

Von: Glistau, Sven <Sven.Glistau@Stadt-Bornheim.de>
Gesendet: Donnerstag, 2. Mai 2013 07:44
An: Alexander Müller
Cc: Wahl, Ute; Pieck, Johannes
Betreff: AW: Umgestaltung der Königstrasse und den umliegenden Nebenstrassen

Sehr geehrter Herr Müller,

die sehr späte Beantwortung bitte ich zu entschuldigen. Ihre Anfrage vom 27.03. ist noch mit einer gelben "Unerledigtnotiz" in den Akten. Da Ihre Fragen in andere Fachbereiche übergreifen, musste ich dort Anfragen. Bislang leider ohne vollständige Rückmeldung. Ihre Fragen beantworte ich Ihnen nun trotzdem.

Grundsätzlich stehen öffentliche Straßen uneingeschränkt dem Straßenverkehr zur Verfügung. Beschränkungen sind schon aus dem Verhältnismäßigkeitsprinzip im Rahmen der rechtlichen Vorgaben nur dort zulässig, wo sie mit Erfordernissen der Verkehrssicherheit, der Funktion oder der Beschaffenheit der Straße zu begründen sind. Ziel der Sperrung der Königstraße für LKW-Durchgangsverkehr war die Verringerung der Lärm- und Abgasbelastung. Mit dem Straßenzug L 118/L 281/L 192 konnte dem reinen LKW-Durchgangsverkehr zudem eine gut ausgebaute und zügig befahrbare Umleitung zur Verfügung gestellt werden. Bei der Königstraße handelt es sich um eine verkehrswichtige Straße, die von ihrer Funktion einer Hauptverkehrsstraße entspricht. Aufgrund ihrer Lage im Straßennetz dient sie der Erschließung einer Vielzahl von Gewerbebetrieben und Einzelhandelsunternehmen, so dass deren Kunden und Lieferanten den Großteil der Fahrten auf der Königstraße im Anliegerverkehr bestreiten.

Die Ampel an der Einmündung Servatiusweg in die Königstraße wurde vorrangig für die Buslinien und den Schulbus eingerichtet, dient selbstverständlich aber auch dem oben erwähnten Anliegerverkehr, der auch aus Lkw bestehen kann.

Das Integrierte Handlungskonzept Königstraße hat mehrere wesentliche Ziele, eins davon ist die Schaffung funktionaler Straßenräume. Das schließt das Parken ein. Der aktuellen Probebetrieb soll mit provisorischen Mitteln für alle Verkehrsteilnehmer und deren Belange ein möglichst gutes Ergebnis liefern, das dann nach entsprechendem Beschluss durch den Planungsausschuss realisiert werden soll. Bislang sind viele konstruktive Hinweise und Vorschläge von Anliegern, Anwohnern, Gewerbetreibenden und Straßennutzern eingegangen. In der nächsten Woche sollen einige davon in den Probebetrieb einfließen.

Zum Parken im Innenstadtbereich Bornheims noch folgender Hinweis: Die Königstraße und der Servatiusweg werden ab nächster Woche mit einer Höchstparkdauer von 2 Stunden versehen (aktuell 1 Stunde). Auf dem Peter-Fryns-Platz und den Senkrechststellplätzen im Servatiusweg (hinter der Sparkasse) bleibt die Höchstparkdauer von 1 Stunde unverändert. Auf dem Parkplatz P10 im Servatiusweg kann dauerhaft geparkt werden. In der Venantiastraße stehen Stellplätze mit einer Höchstparkdauer von 2 Stunden zur Verfügung. An der Burgstraße liegt der große Parkplatz P13 für Dauerparker. Auf der Burgstraße selbst kann auch dauerhaft geparkt werden. Alle genannten Stellplätze sind höchstens eine Gehminute vom Ortszentrum entfernt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Sven Glistau

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -

Geschäftsbereich 9.1 - Tiefbau
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Telefon: 0 22 22 / 945 - 263
Fax: 0 22 22 / 945 - 126
E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de
www.bornheim.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Alexander Müller [mailto:alexander.mueller@mueveitl.de]

Gesendet: Dienstag, 30. April 2013 13:19

An: Glistau, Sven

Betreff: Fwd: Umgestaltung der Königstrasse und den umliegenden Nebenstrassen

Guten Tag Herr Glistau

Sie hatten mir den Eingang der nachstehenden Anfrage zeitnah bestätigt und avisierten mir eine Antwort nach Ostern bzw. den Osterferien aufgrund der Feiertage und Urlaubssituation in Ihrem Hause.

Es würde mich freuen, wenn Sie die Beantwortung zwischenzeitlich aus dem Blick verloren haben und es keine Absicht war, auf Zeit zu spielen.

In Erwartung einer Antwort-E-Mail verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Alexander Müller
Königstr.41
53332 Bornheim
0160 96706149
alexander.mueller@mueveitl.de

Anfang der weitergeleiteten E-Mail:

Von: Alexander Müller <alexander.mueller@mueveitl.de>

Datum: 27. März 2013 08:41:22 MEZ

An: "sven.glistau@stadt-bornheim.de" <sven.glistau@stadt-bornheim.de>

Betreff: Umgestaltung der Königstrasse und den umliegenden Nebenstrassen

Sehr geehrter Herr Glistau

bitte informieren Sie mich, welcher Lösungsansatz für das Parken / Abstellen der Fahrzeuge der Anwohner im Bereich Königstrasse / Servatiusweg in dem Handlungskonzept niedergeschrieben wurde.

Weiter wird mich interessieren, wie der Schwerlastverkehr (über 7,5 t) in dem Bereich von Ihnen beurteilt wird, da Sie auf der einen Seite die Durchfahrt durch eine Beschilderung stark beschränken (nur Anlieger), aber auf der anderen Seite explizit eine Lichtzeichenanlage in dem im Bereich Königstrasse / Servatiusweg installiert haben um größeren Fahrzeugen das Abbiegen in die Königstrasse besser zu ermöglichen.

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Antwort und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Alexander Müller
Königstr.41
53332 Bornheim
022 22 - 99 555 77
0160 96706149
alexander.mueller@mueveitl.de

26

Telefonnotiz

An (Name MitarbeiterIn) Herrn Glistau, Frau Wahl

Datum: 2. April 2013

Uhrzeit: 10:33 Uhr

Anrufer:RM/AM Hönig

Rufnummer:

O.g. Anrufer hat Sie heute nicht erreicht und bittet um Rückruf.

Zeitl. Erreichbarkeit: kein Rückruf erforderlich

Anliegen Kurzbeschreibung:

Betr.: Probetrieb Königstraße

Herr Hönig trägt folgende Anregung zur Berücksichtigung anlässlich Probetrieb vor:

Markierung "20km/h" auf der Fahrbahn Servatiusweg analog Königstraße auch während des Probetriebes.

Gruß

Werner Seipel

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
Fachbereich 9 - Tiefbau u. Straßenverkehr
- Fachbereichsleitung -

Werner Seipel

Mirjam Scheiffarth

Von: Seipel, Werner <Werner.Seipel@stadt-bornheim.de>
Gesendet: Montag, 15. April 2013 16:30
An: Loraff, Rainer; Glistau, Sven
Cc: Wahl, Ute; Pieck, Johannes; Hochbaum, Ragna; Sistig, Helmut
Betreff: AW: Servatiusweg 9
Anlagen: Foto7225.jpg; Foto7224.jpg; Foto7223.jpg; Foto7222.jpg; Foto7221 - Kopie.jpg; Foto7228 - Kopie.jpg; Foto7227.jpg; Foto7226.jpg; P1020069.JPG; P1020068.JPG; P1020074.JPG; P1020073.JPG; P1020072.JPG; P1020070.JPG; P1020071.JPG

Hallo Rainer,
 danke für die Info und die Fotos, was aber nichts an der Tatsache ändert, dass der PKW behindernd geparkt wurde.

Hallo Sven,
 bitte die Feststellung FB3 zum Anlass nehmen, das Planungsbüro zur Stellungnahme und Überprüfung der Schleppkurve (Lastfall Gelenkbus) aufzufordern. Ggf. muss an dieser Stelle über eine Modifizierung der Planung bzw. des Ausbaues nachgedacht werden und der Kurvenbereich für das Bemessungsfahrzeug zulasten der Grünfläche überfahrbar gestaltet werden.

Bitte teile mir das Ergebnis mit.

Mit freundlichen Grüßen
 Im Auftrag

Werner Seipel

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
 Fachbereich 9 - Tiefbau u. Straßenverkehr
 - Fachbereichsleitung -

Rathausstraße 2
 53332 Bornheim

Tel.: 02222 - 945 252

Fax: 02222 - 919 95 263

E-Mail: werner.seipel@stadt-bornheim.de

Internet: www.bornheim.de

:-) Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Loraff, Rainer

Gesendet: Montag, 15. April 2013 14:16

An: Seipel, Werner; Glistau, Sven; Wahl, Ute; Hochbaum, Ragna

Betreff: Servatiusweg 9

Hallo Werner,

leider ist das nicht ganz richtig .

Das Pflanzbeet vor Hausnummer 9 muss im oberen Bereich um einiges gekürzt werden das Busse die Möglichkeit haben den Schwenkbereich auszufahren. Gelenkbusse / größere LKW haben kaum eine Möglichkeit den Servatiusweg zu befahren. Auch wenn ordnungsgemäß geparkt wird so wie es die Parktaschenregelung es dort vor sieht besteht kaum eine Möglichkeit, ohne links oder rechts über den Schrambord was auch schon gebrochen ist bzw. über die Beete zufahren.

Der obere Bereich des Beetes muss wirklich weg!
Anbei Bilder von heutigen Tag

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Loraff
Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
3.3 Sicherheit und Ordnung

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Telefon: +49 (2222) 945 183
Telefax: +49 (2222) 945 172
Mobil: 0152-09475089
E-Mail: Rainer.Loraff@Stadt-Bornheim.de
Internet: www.bornheim.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Seipel, Werner
Gesendet: Montag, 15. April 2013 13:33
An: Hochbaum, Ragna
Cc: Loraff, Rainer; Sistig, Helmut; Glistau, Sven; Wahl, Ute; Pieck, Johannes
Betreff: AW: Servatiusweg Geg 7-9

Hallo Ragna,

für mich sieht das zweifelfrei nach Parken mit Behinderung für den fließenden Verkehrs aus, also Handlungsbedarf Ruhender Verkehrs. Bitte um Veranlassung in eigener Zuständigkeit!.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Werner Seipel

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -
Fachbereich 9 - Tiefbau u. Straßenverkehr
- Fachbereichsleitung -

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Tel.: 02222 - 945 252
Fax: 02222 - 919 95 263
E-Mail: werner.seipel@stadt-bornheim.de
Internet: www.bornheim.de

:-) Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Hochbaum, Ragna
Gesendet: Montag, 15. April 2013 13:11
An: Loraff, Rainer; Wahl, Ute; Seipel, Werner; Glistau, Sven; Sistig, Helmut
Betreff:

Servatiusweg Geg 7-9

Schleppkurve Bus nicht gewährleistet, bitte um weitere Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen
R. Hochbaum

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Glistau, Sven

Gesendet: Montag, 22. April 2013 09:37

An: 'Claudia Ihrig'

Betreff: AW: Probetrieb Königstraße, Bornheim / Bus Linienverkehr

Sehr geehrte Frau Ihrig,

für Ihr Interesse am Probetrieb möchte ich mich bei Ihnen bedanken.
Ich hoffe, mit meiner verspäteten Antwort kann ich Ihnen noch helfen. Die Bushaltestelle in der Königstraße (schräg gegenüber der Sparkasse) und im Servatiusweg (unterhalb der Kirche) werden seit 11.04. wieder angefahren. Die bis dahin angelegten Ersatzhaltestellen in der Burgstraße sind seit dem ungültig.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Sven Glistau

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister -

Geschäftsbereich 9.1 - Tiefbau

Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Telefon: 0 22 22 / 945 - 263

Fax: 0 22 22 / 945 - 126

E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de

www.bornheim.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Claudia Ihrig [<mailto:ClaudiaIhrig@gmx.de>]

Gesendet: Montag, 1. April 2013 20:24

An: Glistau, Sven

Betreff: Probetrieb Königstraße, Bornheim / Bus Linienverkehr

Sehr geehrter Herr Glistau,

als Anwohnerin der Königstraße und Nutzerin des öffentlichen Verkehrsmittels BUS der Linie 818 (und ggf. Linie 817)

bitte ich höflich um Auskunft, wie mit den derzeitigen Ersatzhaltestellen verfahren wird. Wird die Ersatzhaltestelle

"Burgstraße" als stetiger Ersatz für die Haltestelle "Kreissparkasse" weiterhin angefahren oder gibt es bereits einen neuen

Haltepunkt? In dem Plan zur Verkehrsführung sind Haltestellen eingezeichnet, jedoch finde ich an keiner Stelle

Informationen betreffend des Buseinsatzes und ab wann damit zu rechnen ist. Da die Buslinien sehr selten und unpassend

fahren, wäre eine Vorabinformation sehr hilfreich, um zukünftig am richtigen Haltepunkt zu stehen.

Sofern ich schriftliche Informationen übersehen haben sollte, bitte ich vorab um Entschuldigung und um Mitteilung,

wo ich die Infos finde. Die zuständigen Verkehrsbetriebe glänzen leider - wie so oft - durch Unwissen. Daher hoffe ich auf

Ihre weiterhelfende Antwort.

Vielen Dank im Voraus!

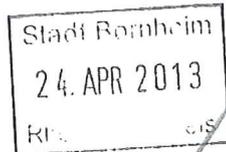
Mit freundlichen Grüßen

Claudia Ihrig

Königstr. 76

D - 53332 Bornheim

29.1



Ute Röck
Hebamme & Heilpraktikerin

Zertifiziert für Klass. Homöopathie gem.
den Richtlinien der SHZ

Ute Röck, Hebamme & Heilpraktikerin, Reuterweg 40, 53332 Bornheim

Reuterweg 40
53332 Bornheim
Tel.: (02222) 16 60
Fax.: (02222) 65 45 1
e-mail: ute.roeck@t-online.de
www.hebamme-roeck-bornheim.de

An den
Bürgermeister der Stadt Bornheim
Herrn Wolfgang Henseler
Rathaus
53332 Bornheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler, lieber Wolfgang,

ich möchte mich mit folgendem Anliegen an Dich wenden:

bei den Umstellungen des Verkehrs in Bornheim ist unter anderem die Dauerparkmöglichkeit für den Parkplatz wie auch für die Parktaschen in der Servatiusstr. abgeschafft und auf eine Stunde begrenzt worden.

Ich bitte dieses dringend zu überdenken und die Parkdauer zumindest auf 2 Stunden zu verlängern.

Ich möchte meine Bitte wie folgt begründen:

Für Arztbesuche älterer Menschen, die nicht gut zu Fuß sind oder von Müttern mit kleinen Kindern sind alle Parkplätze, die längeres Parken erlauben, zu weit weg von der Königstr.

Für meine jungen Mütter trifft das ebenso zu. Sie müssen z. B. vom kostenfreien Parkplatz Burgstr. mit Maxi Cosi Kind und Wickeltasche bepackt bis zu meiner Praxis laufen. Ich finde, das ist für die Frauen eine Zumutung und letztendlich auf Dauer für mich geschäftsschädigend. Schon jetzt wird erzählt, dass zur Kursgebühr öfters ein Knöllchen hinzukommt.

Ich höre, dass man Bornheim attraktiver machen möchte. Aber wenn in allen Innenstadtzonen nur 1 Stunde Parken erlaubt ist, dann wird das Shoppen oder der Arzt/Hebammen Termin eine Hetze bzw. wegen des ziemlich sicheren Knöllchens sehr teuer.

Ich werde diesen Brief in der Praxis aushängen, damit für meine Kundschaft (Bornheimer Bürgerinnen) ersichtlich ist, dass ich versuche, Besserungen für sie zu erreichen.

In der Hoffnung, dass meine Bitte wohlwollend geprüft wird, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

29.2

Ben ich auch
selbst von
anderen Kunde
auf der KB an-
gesprochen wurde.

Besuchszeiten:
Montag - Freitag 08.30 - 12.30 Uhr
sowie Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Zwischschrift

29



Stadt Bornheim · Postfach 1140 · 53308 Bornheim

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Internet: www.stadt-bornheim.de

9-TIEFBAU UND STRAßENVERKEHR

Herr Glistau
Zimmer: 404
Telefon: 0 22 22 / 945 - 263
Telefax: 0 22 22 / 945 - 126
E-Mail: sven.glistau@stadt-bornheim.de

AS: 21.05.13
Datum
06.05.2013

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom
Eingegangen 24.04.2013

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom
9/661220-gli

Ihr Schreiben zum Probetrieb Königstraße und der Parkdauerregelung

Sehr geehrte Frau Röck,

für Ihr Interesse am Probetrieb und Ihren Hinweis bedanke ich mich bei Ihnen. Mit Beginn des Probetriebs am 25.03.2013 wurde auf der Königstraße und im Servatiusweg ein so genannter Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich eingerichtet. Bestandteil dieser Zone ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 km/h und eine Begrenzung der Parkdauer.

Das Konzept des Probetriebs sieht vor, die Höchstparkdauer von 1 Stunde auf dem Peter-Fryns-Platz und den Senkrechtstellplätzen entlang des Servatiuswegs direkt neben der Platzzufahrt zunächst unverändert zu erhalten und auf der Königstraße und im Servatiusweg eine Höchstparkdauer von 2 Stunden festzulegen.

Vorsehentlich wurden in der Königstraße und im Servatiusweg Schilder mit einer Höchstparkdauer von 1 Stunde aufgehängt. Das wurde leider erst jetzt bemerkt. Die Beschilderung wird umgehend geändert.

Ich möchte die Möglichkeit nutzen, Sie auch über den weiteren Verlauf des Probetriebs und die geplante Parkregelung zu informieren: In der 2. Phase des Probetriebs soll der Peter-Fryns-Platz von parkenden Autos freigehalten werden. Der separate Parkplatz P10 im Servatiusweg (beim Straßenknick) wird dann als Ausweichmöglichkeit für Kurzparker mit einer Höchstparkdauer von 2 Stunden versehen.

Für Ihren Hinweis nochmals vielen Dank! Den Fehler bitte ich zu entschuldigen. Wo Menschen arbeiten, passieren aber auch schon mal Fehler.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Henseler
(Bürgermeister)

2. GB 9.2 zur Kenntnis

3. EB Schier zur Kenntnis

4. BM zur Unterschrift

5. z.V. i.A. festem

K.G. - 2013